Oeffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Riesa

am Dienstag, den 4. September 1928
18,30 Uhr
in der Aula der Oberrealschule.

1. Eingänge.
2. Wahl eines Bezirksvorstehers für den 10. Bezirk.
3. Ersatzwahl für den Jugendwohlfahrtsausschuß.
4. Ratsbeschluß, den Verkauf der Parzelle 42 für Merzdorf betr.
5. Ratsbeschluß, Fortführung des Vorschulklassenzugs an der Oeffentlich. Höheren Handelslehranstalt Riesa betr.
6. Beitritt zum Sächs. Bürgermeistertag (Verband Sächs. Mittelstädte) betr.
7. Einführung der 48-Arbeitsstundenwoche für das Personal des Stadtkrankenhauses. (Berichterstatter: Herr Stadtv. Willkomm).
8. Mitteilung des Rates, Autobus-Fahrpreisermäßigung für Schwerkriegsbeschädigte.
9. Uebernahme von Anschlußkosten für die elektrische Lichtleitung zu den Menzelschen Häusern. (Berichterstatter: Herr Stadtv. Urbach).
10. Bericht über Revision einiger städtischer Kassen.
11. Beteiligung an der Sozialen Frauenschule in Dresden. (Berichterstatter: Frau Stadtv. Gleißberg).
12. Umwandlung der Stelle der Säuglingspflegerin im Versorgungsheim in eine Angestelltenstelle. (Berichterstatter: Frau Stadtv. Berger).
13. Gründung einer Angestelltenstelle für den Bauhof.
14. Einsetzung eines Unterausschusses zur Nachprüfung von Ersparnismöglichkeiten und Vornahme der Wahlen.
15. Aufnahme einer Anleihe zur Deckung der Kaufpreise für die in den Rechnungsjahren 1927 und 1928 erfolgten Grundstückskäufe. (Berichterstatter: Herr Stadtv. Schinkel).
16. Neufestsetzung des Vergütungsdienstalters für die Beamtenanwärter, die am 30. September 1927 bei der Stadt im Vorbereitungsdienst standen und an diesem Tage das 20. Lebensjahr erfüllt hatten.
17. Anfrage der KPD.-Fraktion, die Teilnahme des Oberbürgermeisters am 3. Gauschießen des Schützenbundes Niedersachsen betr.
18. Antrag der SPD.-Fraktion, die Einstellung weiblicher Lehrlinge bei der Stadt betr.
19. Antrag der SPD.-Fraktion, die Bereitstellung von Mitteln für den Gemeindefriedhof betr.

Nichtöffentliche Sitzung.

Steuertermin-Kalender

für den Monat September 1928.

Angegeben sind die vom Finanzamt verwalteten Steuern und Abgaben.

5. September 1928:

Lohnsteuerabzug für die Zeit vom 16.—31. August 1928. Keine Schonfrist. Zahlstelle: Finanzamt der Betriebsstätte.

15. September 1928:

Gewerbesteuer nach einem Viertel des im letzten Steuerbescheid festgesetzten Jahressteuerbetrags. Zahlstelle: Finanzamt (ausgenommen die Steuerpflichtigen in den Städten Riesa, Lommatzsch und Strehla).

20. September 1928:

Lohnsteuerabzug für die Zeit vom 1.—15. Sept. 1928. Keine Schonfrist. Zahlstelle: Finanzamt der Betriebsstätte.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 1. September 1928.

—* **Wettervorhersage für den 2. September** Mitgeteilt von der Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden. ...ngs wolkig. Zeitweise heiter. Sonntag meist heiter. ...kühl. Tagsüber etwas wärmer. Westliche Winde.

...ten für den 2. und 3. September 1928. ...ang 5,14 (5,15) Uhr. Sonnenuntergang 18,45 Mondaufgang 20,04 (20,20) Uhr. Mond... 17 (9,09) Uhr.

2. September:

Maler Wilhelm Graupenstein in Minden (gest. 1897).

. Dichter Richard Voß in Neugrape geb. ...t. 1918).

...r Chemiker Wilhelm Ostwald in Riga geb.

...e Deutschen erobern Grodno.

3. September:

...ründung der Stadt Newyork.

...arl August, Großherzog von Sachsen-Weimar, ...eb. (gest. 1828).

Der Orientalist Friedrich Delitzsch in Erlangen geb. (gest. 1922).

...: Der französische Politiker Jean Jaurès geb. (ermordet 1914).

...83: Der russische Dichter Iwan Turgenew in Bougival gest. (geb. 1818).

*

—* **Zur Festlegung des neuen Gastarifes** ...ecks ep. Verbilligung der Mehrabgabe wird das städtische Betriebsamt den Haushaltungen bezw. Gasabnehmern in den nächsten Tagen Fragebogen zugehen lassen. Die Ausfüllung hat innerhalb 8 Tagen zu geschehen.

—* **„Unsere Heimat"**, deren neueste Nummer heute zur Ausgabe gelangt, enthält eine Studie aus dem Zeitalter der französischen Revolution und Napoleon I., betitelt „Geschichtliche Erinnerungen am Moreau-Denkmal bei Dresden". Verfasser ist der in der Heimatgeschichte bewanderte heimische Schriftsteller Johannes Thomas. An weiteren Artikeln sind zu verzeichnen „Vom rechten Wandern" von Konrad Haumann und „Alte Redensarten" von R. Hofen, Riesa, der Interessantes aus Großvaters Zeiten zu erzählen weiß. Der Schlußartikel berichtet über vergangene Zeiten.

—* **In ein Milchwagenfuhrwerk** geriet heute früh an der Ecke Goethestraße—Freiligrathstraße ein jüngeres Mädchen. Dabei wurde es von den Füßen des Pferdes gestreift. Eine Frau hob das Kind auf, das seinen Weg weiterging und anscheinend ohne Schaden davon gekommen ist.

—* **Im Café Promenade** gastieren seit 1. September zwei junge Künstlerinnen: Fräulein Anni Funk, die beliebte Geigenspielerin, die von ihrer Tätigkeit im verflossenen Winterhalbjahr den Riesaern noch in bester Erinnerung ist, und Fräulein Helene Weil, erstklassige Pianistin, vorgebildet auf dem Konservatorium der Musik in Leipzig.

—* **Der Privatdiskont** ist für kurze Sicht um ½ Prozent auf 6½ Prozent ermäßigt. Für lange Sicht unverändert 6¾ Prozent.

—* **Der Mord bei Großenhain aufgeklärt.** Am 29. Juli war, wie gemeldet, auf der Landstraße Großenhain—Naulets eine 21 Jahre alte Landarbeiterin aus Hirschfeld durch Pistolenschüsse schwer verletzt auf der Straße liegend aufgefunden worden. Ein der Tat verdächtiger 25 Jahre alter Tischlergehilfe namens Paul Müller aus Halle, der sofort nach der Tat mit Hilfe einiger Ortseinwohner festgenommen worden war, hat nun, wie verlautet, im Untersuchungsgefängnis in Dresden ein Geständnis abgelegt.

—* **Gebühren- und Stempelfreiheit** von Bescheinigungen usw. aus dem Handelsregister zwecks Freigabe deutschen Eigentums. Im Einvernehmen mit dem Finanzministerium hat das Justizministerium beschlossen, für die Erteilung von Bescheinigungen sowie einfachen oder beglaubigten Abschriften aus dem Handelsregister Gebühren oder Stempel nicht zu erheben, wenn dem Registergericht glaubhaft gemacht wird, daß die Bescheinigung oder Abschrift nach den amerikanischen Vorschriften für die Anmeldung von Ansprüchen auf Freigabe deutschen Eigentums in Amerika erforderlich ist. Auslagen (einschließlich Schreibgebühren) sind anzusetzen. Auf den erteilten Bescheinigungen usw. ist zu vermerken: „Gebühren- und stempelfrei. Nur zum Gebrauche gegenüber den amerikanischen Behörden zwecks Freigabe deutschen Eigentums."

—* **Hindenburg-Tannenberg Gedenkmünze.** Aus Anlaß der Wiederkehr des Jahrestages der Schlacht von Tannenberg wird nunmehr von der Preußischen Staatsmünze die seit langem erwartete Hindenburg-Tannenberg Gedenkmünze geprägt, durch die unser Reichspräsident als Befreier Ostpreußens geehrt wird. Die Vorderseite ist eine hervorragend naturgetreue Modellierung aus neuester Zeit, während die Rückseite das Tannenberg-Denkmal mit dem Eisernen Kreuz zeigt. Ein wertvoller Vorzug dieser als bestgelungen zu bezeichnenden Prägung ist die erstmalige Ausgabe in Bronze neben der in Silber. Der Preis beträgt in Fünfmarkstückgröße einschließlich Behälter in Bronze RM. 3,75, in Silber RM. 6,00. Die Gedenkmünze ist bei allen Banken und Sparkassen oder direkt bei der Versandstelle der Hindenburg-Tannenberg Gedenkmünze, Berlin-Schöneberg, Martin Lutherstraße 26, erhältlich.

—* **Landesgewerbeinspektor, Ministerialrat Krantz im Ruhestand.** Mit dem 1. September ds. Js. tritt Landesgewerbeinspektor, Ministerialrat Krantz, wegen Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze in den Ruhestand. — Als Sohn eines sächsischen Brandversicherungsoberinspektors am 20. Mai 1863 in Annaberg geboren, besuchte Friedrich August Krantz zunächst die Realschule seiner Vaterstadt und bezog 1882 die Bergakademie Freiberg, an der er 1886 die Hütteningenieurprüfung bestand. Von 1887—1894 war er in rheinischen Hüttenwerken tätig und wurde alsdann Gewerbeinspektor in Hagen i. W. 1899 wurde er als solcher nach Kattowitz in Oberschlesien versetzt und blieb in dieser Stellung bis 1906. Dann wurde Krantz als Hilfsarbeiter in die Regierung nach Oppeln versetzt, wo er bis 1911 tätig war. Im Jahre 1912 wurde er dann Regierungs- und Gewerberat in Frankfurt an der Oder. Als dann im sächsischen Etat die Stelle eines Landesgewerbeinspektors geschaffen worden war, wurde Krantz als solcher nach Dresden berufen und trat am 1. Juli 1912 diesen Posten an. Dabei erhielt er den Titel Oberregierungsrat. Vom 1. Oktober desselben Jahres ab wurde ihm ein Lehrauftrag für Unfallverhütung an der Technischen Hochschule Dresden erteilt. Aus Gesundheitsrücksichten ließ sich Krantz, der am 1. Januar 1916 zum Geheimen Regierungsrat ernannt worden war, mit Ablauf des Sommersemesters 1926 von diesem Lehrauftrag entbinden. Geheimrat Krantz zählt zu den hervorragendsten deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten und hat sich um den Ausbau seines Faches außerordentlich verdient gemacht. Die alljährlich von ihm herausgegebenen Berichte über die Gewerbeaufsicht in Sachsen werden allseitig als mustergültige Arbeiten anerkannt. Auch sonst hat sich Geheimrat Krantz litterarisch viel betätigt.

—* **Schulreformertagung mit dem Thema: Beruf — Mensch — Schule.** Der unter Professor Paul Oestreichs Führung stehende Bund Entschiedener Schulreformer hält vom 29. September bis 2. Oktober 1928 seine Herbsttagung, und zwar diesmal in Dresden, nicht wie in den vergangenen Jahren in Berlin. Die am 29. September vorgesehene Kundgebung unter dem Leitgedanken „Der Beruf — Qual oder Segen?" verdient deshalb Interesse, weil Männer aus dem werktätigen Berufsleben als Redner auftreten. Die Haupttagung am 30. September und 1. Oktober ist gefüllt mit Vorträgen von Dozent Dr. Schlünz-Düsseldorf über Wirtschaft und Kultur, Professor Dr. Honigsheim-Köln über Beruf und Gesellschaft, Studienrätin Else Sander-Dresden und Berufsschullehrer Ostwald-Dresden über Jugend und Beruf, Direktor Weitsch (Volkshochschulheim Dreißigacker) über die berufliche Lage des heutigen Menschen und die Schule, Oberschulrat Thomae-Hamburg über Schule und Berufsbildung, Bezirksschulrat Viehweg-Löbau über Elternhaus und Berufswahl, Prof. Oestreich-Berlin über Verantwortung und Entscheidung. Der 1. Oktober wird beschlossen mit einer Abendfeier, zu der nach einleitendem Vortrag des Volkshochschulleiters Dr. Mockrauer-Dresden künstlerische Darbietungen von den Tanzgruppe, der Singgruppe und dem Sprechchor der Volkshochschule geboten werden. Nach diesem Tagungsplan darf erwartet werden, daß die Veranstaltung das Interesse weiter Volkskreise finden wird. Das Programm kann von Lehrer Queißer-Lausa bei Dresden bezogen werden.

—* **Verkaufsberatung der Sächsischen Einzelhandelsgemeinschaft.** Nachdem die Verkaufsberatung der Sächsischen Einzelhandels-Gemeinschaft bereits im letzten Winter einige Kurse über Verkaufsausbildung für das Personal einiger Einzelfirmen mit bestem Erfolg veranstaltet hatte, ist jetzt für den kommenden Herbst und Winter ein umfangreiches Programm von Kursen aufgestellt worden, dessen Durchführung bereits begonnen hat. Neben einer Reihe von Kursen für die Inhaber von Einzelhandelsbetrieben und deren leitende Angestellte finden zur Ausbildung des Personals folgende Kurse statt: 1. Psychologie und Technik des Verkaufens (Kundenbehandlung und Kundentypen). 2. Psychologisch richtige und falsche Verkaufsgespräche. — Die eingegangenen Meldungen sind außerordentlich zahlreich, so daß eine Erweiterung des ursprünglichen Programms notwendig wurde. Es werden in der nächsten Zeit zahlreiche Parallelkurse eingerichtet. Eine Reihe neuer Kurse ist in Vorbereitung.

—* **Deutsche Gesellschaft für Gewerbehygiene.** Der Uebergang vom Agrar- zum Industriestaat vollzieht sich bei jedem der von dieser Wandlung betroffenen Völker unter besonderen gesundheitlichen Auswirkungen. Mögliche Schäden zu verhüten, Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Einzelnen wie des Volksganzen im industrialisierten Staate zu fördern ist Aufgabe der Gewerbehygiene und der Unfallverhütung. Beide Wissenschaften haben daher im Laufe der Jahre immer mehr an Bedeutung gewonnen. Zur Förderung dieser Probleme und zur Vertiefung des Gesundheitsschutzes in Industrie und Gewerbe ist vor einigen Jahren die Deutsche Gesellschaft für Gewerbehygiene gegründet worden. Diese veranstaltet am 11. und 12. September in Dresden ihre diesjährige Hauptversammlung mit den Hauptverhandlungsthemen Frauenarbeit sowi... und Sport, und anschließend ebenfalls in Dresden ... September ihre ärztliche Jahrestagung und vom ... 15. September einen gewerbehygienischen Vortrag über wichtige und aktuelle Fragen der Gewerbehyg... Unfallverhütung.

—* **Justizverwaltungsreform.** Um ... schäftsbetrieb in der Justizverwaltung zu vereinfac... zu beschleunigen, ist vor mehreren Monaten unter ... des Justizministers eine aus juristischen und Büro... bestehende Kommission gebildet worden, die Re... schläge zu machen hat. Die Vorarbeiten dieser Ko... sind jetzt soweit gediehen, daß mit der praktis... probung der Reformvorschläge begonnen werd... Daher werden bei den Justizbehörden in Dresde... Bezirke der Landgerichte Leipzig, Chemnitz, Pl... Zwickau) mit dem 1. September 1928 nach ne... weisung des Justizministeriums Versuchsabteil... richtet, deren Vorstand je ein Kommissionsr... Die näheren Befugnisse der Kommission sind ... Verordnung des Justizministeriums vom 22. ... gelegt.

—* **Strafvollstreckungshilfe ... Sachsen und den übrigen deutsche...** Nach einer Bekanntmachung des Reichsminister... vom 7. Juli 1928 haben die Landesregierung... dem 7. Januar 1925 bekanntgemachte Vereinb... die Vollstreckung von Freiheitsstrafen über ... zogene Grenze von drei Monaten hinaus a... streckung von Freiheitsstrafen und Restfreiheit... weitert, welche die Dauer von sechs Monaten ... steigen. Die Strafvollstreckungsbehörden habe... dieser neuen Vereinbarung zu richten.

—* **Ein großer Diebstahl im D...** schwerer Diebstahl ist im D-Zug auf der Fahrt ... den nach Leipzig verübt worden. Man stahl ... ein Portemonnaie, in dem sich 250 Mark befanden ... in bar, außerdem aber noch ein Perlenkollier im ... 3000 Mark. Auf die Wiederbeibringung der ... und des Geldes ist eine Belohnung von 300 Ma... setzt.

—* **Wilhelm-Ostwald-Feier im Ru...** Einer der hervorragendsten deutschen Wissenscha... heimrat Prof. Dr. Ostwald, der berühmte Leipz... loge, feiert am Sonntag, den 2. September seinen ... burtstag. Die Mirag wird dieses Tages gedenken ... sie am Sonntag, 19 Uhr aus Ostwalds „Selbstb... und Lebenslinien" das Kapitel über Elternha... Heimat durch den bekannten Sprecher Hans ... vortragen läßt.

—vbz. **Das Darlehen.** Hat man sich ... liehen, so ist man verpflichtet, diese in gleicher ... und Menge zurückzuerstatten. Gewöhnlich wird ... lehn Geld gegeben. Ist für die Rückerstattung ke... bestimmt, so hängt die Fälligkeit davon ab, d... Gläubiger dem Schuldner kündigt. Die Kündi... beträgt bei Darlehen von mehr als dreihund... drei Monate, bei geringerem Betrag einen ... Darlehnszinsen sind, wenn nichts anderes au... nach dem Ablauf je eines Jahres zu erstatten. ... lehn vor Ablauf eines Jahres zurückzuerstatt... Rückerstattung. Wenn man einem anderen ... versprochen hat, kann das Versprechen wider... wenn in den Vermögensverhältnissen des ... wesentliche Verschlechterung eintritt, durch die ... auf Rückerstattung gefährdet wird.

—* **September in der Natur.** Es ... Zwar sind noch Tausende von Blütenkelchen ... nur wenige Gewächse sind es, die erst jetzt in ... Zeit neu zur Blüte gelangen. Von den En... der blaue Wiesenenzian in fünfspaltigen ... Kelchen seine einblättrige, glockig-keulenförmi... ihrem fünfspaltigen Saum. Man trifft ... Herbstblume nur selten und muß sich freue... alle unsere Enzianarten, unter Schutz geste... Familie gehört übrigens auch das Tausendgüldenkraut, das noch im September blüht. Auf sonnigen Waldwiesen und in Gebüschen ist dieses „Fieberkraut" nicht selten. In der alten Kräuterheilkunde mag es einen hervorragenden Platz gehabt haben, daß es tausend Gulden wert machte. Tee aus Blumen und Blättern brauchte man gegen Sodbrennen und Magenschmerzen, gegen Verschleimung und Verstopfung, zur Verbesserung der Magensifte und zur Stärkung des Magens. Kopfweh und Appetitlosigkeit verschwinden, seine Kraft vertreibt das Fieber und regelt Blutstörungen. Verhärtungen der Lunge und Gallensteine werden vom Tausendgüldenkraut-Tee günstig beeinflußt. Mit Wermut und Honig vermischt, diente er zur Linderung des Keuchhustens, mit Salbei gemischt trank man ihn zur Beseitigung von Hautunreinigkeiten und Geschwüren. In Weißwein gekocht, nahm man das begehrte Kraut zur Muskelstärkung. Der Naturfreund wird in diesen Herbsttagen gern Gelegenheit nehmen, die zahlreichen Herbstblüher zu bewundern und den blaßvioletten Zeitlosen der Wiesen zu betrachten. Noch blüht so manches Pfeifenflor vom August her, aber es geht abwärts. Nicht mehr lange, so ist es vorbei mit der Blumenherrlichkeit im Freien, während in den Gärten Herbstastern und Georginen und noch manche andere Schönheit zu schauen ist. Langsam bereitet sich die Natur auf den Winter vor, wirft unnützen Ballast und Verbrauchtes ab und leitet Nährstoffe in die überwinternden Teile, soweit nicht genügend Mitgift für neues Leben in die Samen gegeben ist. Es geht abwärts. Darüber darf auch die oft beobachtete zweite Blüte mancher Gewächse nicht täuschen, die wir Jahr um Jahr erleben. Alles rüstet für den Winter, um für einen schöneren Frühling bereit zu sein.

—* **Arbeiten des Landmanns im Se...** ber. Der September bringt das Einkochen und Ei... von Obst und Gemüse und das Bergen der gesamten ... ernte. Im Garten kann man Wintersp...nat, Radies... Petersilie und Herbstrüben noch säen, auch Erdbeerbeete ... noch anlegen. Weintrauben sind gegen Insektenfraß du... Gazebeutel zu schützen. An den Bäumen sind Insektenfanggürtel anzulegen. Abfallendes Obst muß aufgelesen werden. Aprikosen und Pfirsiche werden beschnitten. Erbsen sind vor Vogelfraß zu schützen. In diesen Monat fällt auch der zweite Klee- und Serradellaschnitt; die Saatfrucht für Wintergetreide ist vorzubereiten, Kunstdünger ist hierzu auszustreuen, ferner ist Wintergerste, Roggen und Weizen zu säen. Das Geflügel ist gut zu füttern.

—vbz. **Gefahren unzweckmäßiger Hosenträger.** Wer kennt nicht den kleinen Gernegroß, der stolz zum ersten Male Hosen mit Hosenträgern erhalten hat. Mitunter werden aber die Hosenträger so kurz wie möglich geschnallt. Entbehren sie infolge längeren Gebrauchs der Elastizität, so wird ein starker Zug auf die Schultern ausgeübt, und die Folge ist, daß sich der Knabe krumm hält. Damit ist die Gefahr einer mangelhaften Entwicklung der Brustorgane, der Wirbelsäulenverkrümmung usw. heraufbeschworen. Fehlt dann noch etwa ein Hosenknopf, so wird entweder die eine oder die andere Schulter stärker belastet und die Haltung nicht nur krumm, sondern auch schief. Am zweckmäßigsten ist es, Kindern im Wachstumsalter so lange wie möglich statt der Hosenträger ein mit der Hose fest verbundenes Leibchen tragen zu lassen. Werden Hosenträger gebraucht, so wähle man solche aus elastischem Gummi. Die Elastizität der Hosenträger ist schon für das Kindesalter eine wesentliche Bedingung für die Zweckmäßigkeit